

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846**

290 (23.10.1846)



Freitag, den 23. Oktober 1846.

Literarische Anzeigen.

E 275.1 In der Herder'schen Buchhandlung in Karlsruhe wird Subscription angenommen auf:

C. Spindler's Werke.

Neue wohlfeile Ausgabe auf schönstem Velinpapier in Lieferungen zu 18 Fr.

E 250.1 Bei C. F. Winter, akadem. Verlagsbuchhandlung in Heidelberg, ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung und in Rastatt bei W. Hanemann:

Dramatische Dichtungen

von Ludwig Uhland.

Ernst von Schwaben. Ludwig der Baier.

Fein gebestet. (In Format und Ausstattung sich an die Oktav-Ausgabe von Uhland's Gedichten anschließend).

Preis 3 fl. rhein.

Pracht-Ausgabe auf feinstem Kupferdruckpapier mit breitem Rande. Fein gebestet. Royal-Oktav. Preis 4 fl. 40 fr. rhein.

C 219. Karlsruhe.

Dampf-



Schiffahrt

Nieder- und Mittel-Rhein. Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten, am 15. Oktober anfangend.

Von MANNHEIM:

täglich Nachmittags um 4 1/2 Uhr bis Mainz, im Anschluß an den dritten Bahnzug von Karlsruhe und den ersten von Freiburg, jeden Mittwoch und Sonntag nach Rotterdam-Amsterdam-London.

Groß. Post- und Eisenbahnamt. v. Kleudgen.

vd. Obermüller.

E 241.2 Müllheim. (Gesuch.) Ein gewandter Dekorist wird gesucht.

Das Nähere bei groß. Dbernehmerin in Müllheim.

Stahlfabrik von G. Pross

(früher Adrien Finkbeiner und Komp.) zu Gutach bei Hornberg in Baden.

Um allen irrigen Adressirungen an die Stahlfabrik zu Gutach bei Hornberg in Baden vorzubeugen, mache ich hiermit bekannt, daß ich dies Geschäft seit dem 6. März 1846 käuflich übernommen habe, und ganz allein auf eigene Rechnung betreibe unter der Firma: Stahlfabrik von G. Pross zu Gutach.

Zudem ich bitte, sich in Adressirungen gefälligst hiernach richten zu wollen, empfehle ich meine Waarenvorräthe von Stahl in allen Sorten, sowie von Grob- und Klein-Eisen. Zu gleicher Zeit bemerke ich, daß ich neben meinem Stahl- und Eisengeschäft zu Gutach auch meinen Torfbetrieb zu Trpberg in früherer Weise fortsetze.

Gutach, den 16. Oktober 1846.

G. Pross.

E 254.2 Stafforth. (Zu verkaufen.) Wilhelm Gauer ist genehmigt, seine sogenannte Mahlmühle in Weingarten zu verkaufen, bestehend aus einem zweistöckigen Haus mit sechs Schweinfällen und enthaltend zwei Mahl- und einen Schälgang, eine mit Wasser- oder Pferdekraft treibbare Delmühle und eine Handmühle mit zwei Betten; ferner 1/2 Viertel Gemüsegarten, 5 Viertel Wiesen und 30 Ruthen Acker am Hof. Die Mühle kann täglich in Weingarten eingesehen und ebenso der Verkauf bei dem Eigentümer in Stafforth jederzeit abgeschlossen werden.

E 216.3 Sigmaringen.

Ein badisches Urmaß zu verkaufen. Ein im Jahre 1823 angeschafftes badisches Urmaß ist entbehrlich geworden. Dasselbe enthält eine badische halbe Mutterruthe und besteht in einer eisernen Stange von 12'' Höhe und 11'' Dide. Demjenigen Liebhaber, welcher bis 31. Dezember 1846 das höchste entsprechende Kaufangebot macht, wird dasselbe sammt dem wohl erhaltenen hölzernen Verschläge überlassen werden.

Schriftliche Angebote und Anfragen erwartet man portofrei.

Sigmaringen, den 17. Oktober 1846.

Fürstlich hohenzollern'sche Landeskasse.

Gedichte

von Gottfried Keller.

Ein Bändchen in Taschenformat, zierlich gedruckt, fein gebestet, Velin-Papier, 3 fl. rhein.

Einzelne von Kellers Dichtungen waren früher in Zeitschriften u. s. w. erschienen und wurden mit großem Beifall begrüßt. Welche Aufnahme nun die hier gesammelten Gedichte in der deutschen Literatur gefunden haben, davon mögen die folgenden Urtheile angelegener Zeitschriften Zeugniß geben:

„Schöpfungen eines ausgezeichneten Talents, die, wie die Kellerschen, an Form und Inhalt so originell und frisch, so kräftig und lieblich, so humoristisch und voll tiefen Ernstes sind, werden sich auch außerhalb der Schweiz Bahn brechen.“ (Morgenblatt.)

„Sie reiben sich dem Besten deutscher Lyrik an, und oft sind sie ein Bester. Da haben wir endlich wieder einen ganzen Dichter, neben dem großen Hausen der halben und zerrissenen.“ (Zahrbücher der Gegenwart.)

vern Jagd, auf der ganzen Gemarkung von Schatt-hausen.

b. Im Forstbezirk Ziegelhausen.

1) Die hohe und niedere Jagd auf einem Theil der Gemarkungen von Ziegelhausen, Schönau, Petersthal und Altmendorf, so wie auf ärarischer Waldgemarkung nördlich der von Ziegelhausen nach Schönau ziehenden Bismarckstraße.

2) Die ganze Jagd in den Pflanz-Schönauer Kirchenwaldungen, so wie in den großh. heffischen Gemarkungen von Grain, Darsberg, Redarbäuerhof und Redarsteinach, insoweit hier das Jagdrecht dem großh. bad. Forstärar zusteht.

3) Die hohe und niedere Jagd auf der ganzen Gemarkung von Brombach.

c. Im Forstbezirk Weinheim.

1) Die hohe und niedere Jagd auf denjenigen Theilen der Gemarkungen von Heidesheim und Groffachsen, welche westlich der Main-Redar-Eisenbahn gelegen sind.

2) Die hohe und niedere Jagd in der dossenheimer Waldgemarkung, sowie die große Jagd und den Koppellantheil an der kleinen Jagd auf der dossenheimer Feld- und Weinbergsgemarkung, außerhalb der eingetheilten Studentenjagd.

3) Den ärarischen Antheil an der hohen und niedern Koppeljagd auf der ganzen Krausenheimer Hofgemarkung.

Die Nachliebhaber haben zu diesem Ende ihre Angebote persönlich oder durch einen Bevollmächtigten dahier zu überreichen, und zwar für jeden der obenbefagten Jagdbezirke abgesondert, auch haben dieselben, in so fern es nicht schon früher geschehen, die erforderlichen Zeugnisse über ihre Jagdvachsfähigkeit nach Regierungsblatt Seite 329 vom Jahr 1834 beizuschließen.

Die eingekommenen Submissionen werden an folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei eröffnet.

a. Für obenbenannte sämtliche Jagden im Forstbezirk Wiesenbach:

Bis Montag, den 16. November d. J.

b. Für die Jagden im Forstbezirk Ziegelhausen:

Bis Mittwoch, den 18. November d. J.

c. Für die Jagden im Forstbezirk Weinheim:

Bis Freitag, den 20. November d. J.

Spätere Angebote können nicht mehr berücksichtigt werden. Die weiteren Bedingungen können dahier eingesehen werden. Heidelberg, den 18. Oktober 1846. Großh. bad. Forstamt. v. Schilling.

E 194.3 Ludwigs-Saline Rappena u. (Steinkohlenlieferung.) Die Lieferung von 85,000 Zentnern ruhiger Steinkohlen, deren wir im Jahr 1847 bedürfen, wird hiermit im Wege der Submission ausgeschrieben. Die hauptsächlichsten Bedingungen sind folgende:

1) Es können Angebote auf das ganze Quantum oder auf einen Theil desselben, der jedoch nicht unter 20,000 Zentner umfassen darf, eingereicht werden. Nur auf schriftliche, versiegelte, mit der Aufschrift „Steinkohlenlieferung“ versehene und vor zwölf Uhr Mittags des 30. Novembers 1846 eingereichte Angebote kann Rücksicht genommen werden.

2) Die zu liefernden Kohlen müssen sogenanntes Fettschrot mit wenigstens einem Fünftel Stücken seyn.

3) Die Lieferungen sind in passenden Abtheilungen vom Beginn der Schiffahrt auf dem Rhein und Redar bis zum 15. Oktober 1847 zu besorgen.

4) Die angebotene Menge ist nach badischem Zentner zu 50 Kilogrammen und der Preis nach dem süddeutschen Gulden- und Kreuzerfuß (Bruchtheile eines Kreuzers aber in Zehnteln) anzugeben. Die Lieferung hat frei zur Saline zu geschehen.

Die näheren Bedingungen, welche die Qualität der zu liefernden Steinkohlen und die Zeit der Anlieferung innerhalb oben genannter Frist angeben, liegen auf diesseitiger Kanzlei zur Einsicht offen, auch werden sie auf frankirte Anfragen den Betreffenden zugesendet.

Rappena u., den 15. Oktober 1846.

Großh. bad. Salinerverwaltung. v. Christmar.

E 263.2 Karlsruhe. (Viktualien-Lieferung.) Die Lieferung von

20 Malter Erbsen,

10 " Erbsen,

10 Zentner Gerste und

20 " Kernens-Ories,

für die Menagen des Leibinfanterieregiments soll an den Benutznehmenden vergeben werden.

Diesjenigen, welche diese Lieferung im Ganzen oder theilweise übernehmen wollen, werden eingeladen, ihre Offerte bis zum 30. d. M. versiegelt, mit der Aufschrift: „Viktualien-Lieferung betreffend“ versehen, auf dem Verwaltungs-Bureau des Regiments, wo auch die näheren Bedingungen vorher eingesehen werden können, unter Vorlage von Proben, abzugeben.

Karlsruhe, den 21. Oktober 1846.

Deimling, Regimentsquartiermeister.

E 238.3 Nr. 2810. Bühl. (Weinverkauf.)

Donnerstag, den 29. Oktober 1846,

Nachmittags 2 Uhr,

wird auf dem ärarischen Regelsfürster Rebhose bei Barnhals das diesjährige Weinergelb, bestehend in ungefähr 60 Dhm. einer Versteigerung ausgesetzt.

Bühl, den 18. Oktober 1846.

Großh. bad. Domänenverwaltung. Steinwarz.

E 240.3 Karlsruhe. (Bau-, Ruß- u. Brennholzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen, Forstbezirks Mittelberg, werden durch Bezirksförster Hartweg nachbenannte Holzsortimente öffentlich versteigert werden:

Mittwoch, den 4. November d. J.,

Morgens halb 9 Uhr,

19 1/2 Klafter eigenes Scheiterholz,

17 " birkenes do.

400 " forkenes do.

200 " " und gemischtes Prügelholz.



Donnerstag, den 5. November d. J.,  
zu derselben Stunde:  
68 Klasten forlenes Scheiterholz,  
47 " do. Prügelscholz,  
27 Loos gemischtes Reisholz.  
Freitag, den 6. November d. J.,  
ebenfalls Morgens halb 9 Uhr:  
72 Stämme eichenes Bauholz,  
384 " rothtannenes do.,  
5 " forlenes do.,  
475 Stück tannene Gerüst- und Leiterstangen,  
und endlich  
Samstag, den 7. November d. J.,  
Morgens halb 9 Uhr:  
15 Stämme eichenes Bauholz,  
498 " weisstannenes Bauholz,  
70 Stück weisstannene Säglöcher,  
750 " tannene Gerüst- und Leiterstangen.  
Die Zusammenkunft ist am 4., 5. und 6. November zu  
der bestimmten Stunde in Böllersbach am Rathhaus und  
am 7. zu Frauenalb.  
Karlsruhe, den 20. Oktober 1846.  
Großh. bad. Forstamt.  
Fischer.

**E 271.3 Karlsruhe. Leibhaus - Pfänder - Versteigerung.**

In dem Leibhaus-Bureau werden versteigert:  
Montag, den 26. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr:  
Manns- und Frauenkleider.  
Dienstag, den 27. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr:  
Leib-, Tisch- und Bettweiszug.  
Mittwoch, den 28. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr:  
Goldene und silberne Taschenuhren mit und ohne  
Repetirwerk, silberne Es- und Kaffeelöffel ic. ic., gold.  
ketten, Ohr- und Fingerringe, Vorstednadeln, 1 großer,  
dicht gefaßter Brillantring mit einem Solitär und  
40 Stück größeren und kleineren Brillanten.  
Donnerstag, den 29. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr:  
Ober- und Unterbetten, Pflulben, Kissen, Garn, Zinn-  
geschir, Bügelstangen, Regenschirme ic. ic.  
Freitag, den 30. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr:  
Leinwand, Tuch, Rattun, Baumwollezeug und sonstige  
Ellenwaaren.  
Karlsruhe, den 21. Oktober 1846.  
Leibhaus-Verwaltung.  
E 255.2 Durbach (Oberamt  
Offenburg.)



**Weinversteigerung.**

Montag, den 26. Oktober d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
lassen die Erben des verstorbenen Valentin Kiefer im  
Pöppelgrund dahier folgende Weine im Hause selbst gegen  
baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigern:  
a) 5 große Opm 1846er Klingelberger,  
b) 8 do. Weisnebst,  
c) 19 do. Klevner,  
d) 11 do. Elbes,  
e) 11 do. Gemischten.  
Diese Weine sind alle in der besten Lage Durbachs ge-  
wachsen, und deshalb sehr empfehlenswerth.  
Man ladet die Kaufliebhaber hiermit höflich ein.  
Durbach, den 20. Oktober 1846.  
A. A.:  
Rathschreiber Danner.

**E 267.3 Freiburg. (Lieferungsbegebung.)**  
Die Lieferung des Bedarfs an 236 Zentnern gutes Roggen-  
stroh in Gebunden von 18 Pfund, oder an 2400 Malter  
gereinigter Spreu, soll für die groß. Kasernen- und Ho-  
spitalverwaltung im Summifionswege begeben werden; die  
Liebhaber hierzu sind eingeladen, die desfalligen Bedingungen,  
im Verwaltungsbureau im Garnisonkommandantenhaus bis  
zum 16. November d. J. einzusehen, verschlossene Angebote  
für die eine oder andere, oder auch für die beiden Material-  
lieferungen abzugeben, und der am nämlichen Vormittag,  
Schlag 10 Uhr, stattfindenden Eröffnung der Summifionen,  
entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, anzu-  
wohnen.  
Freiburg, den 19. Oktober 1846.  
Großh. Garnisonkommandantenschaft.



**E 208.3 Nr. 1992. Heidelberg. Main-Neckar-Eisenbahnbau.**

Die Arbeiten für den Bau des Haupt-  
dienstgebäudes auf dem hiesigen Main-Neckar-  
Eisenbahnhofs, als:  
Maurerarbeit, angefragt zu 9,486 fl. 11 fr.  
Steinbauarbeit, " " 10,111 fl. 55 fr.  
Zimmerarbeit, " " 4,882 fl. 28 fr.  
Schieferdeckerarbeit, " " 1,799 fl. — fr.  
Schlosserarbeit, " " 1,842 fl. 24 fr.  
Schreinerarbeit, " " 3,018 fl. 30 fr.  
Blechenerarbeit, " " 959 fl. 32 fr.  
Glaserarbeit, " " 1,118 fl. 28 fr.  
Tüncherarbeit, " " 987 fl. 18 fr.  
Blitzableitung, " " 397 fl. — fr.  
Zusammen 34,602 fl. 46 fr.  
werden im Summifionswege vergeben.  
Die einzelnen Angebote sind längstens bis  
Montag, den 2. November d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf hiesigem Bureau versteigert abzugeben, woselbst auch  
die Baupläne und Werkbedingungen eingesehen werden  
können.  
Heidelberg, den 15. Oktober 1846.  
Großh. bad. Eisenbahnamt.  
Fischer.

**E 242.3. Nr. 44,481. Rastatt. (Schulden-**

liquidation.) Der Bürger Bernhard Hund und dessen  
Ehefrau, Elisabetha, geb. Stemmer, von Steinmauern  
beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern.  
Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf  
Montag, den 26. v. M.,  
Vormittags 11 Uhr,  
auf hiesiger Kanzlei anberaumt, und die Anspruchsbe-  
rechtigten hierzu vorgeladen, als sonst bei ihrem Ausbleiben  
ihnen von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung  
verholfen werden kann.  
Rastatt, den 15. Oktober 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Ruth.

**E 243.3. Nr. 44,480. Rastatt. (Schulden-**

liquidation.) Der Bürger Spazintz Hoffarth  
und dessen Ehefrau, Maria Anna, geb. Deifig, von Stein-  
mauern haben um Auswanderungserlaubnis nach Amerika  
nachgesucht.  
Bepufs der Schuldenliquidation haben wir Tagfahrt auf  
Montag, den 26. v. M.,  
Vormittags 11 Uhr,  
anberaumt, und fordern hiermit jene, welche Forderungs-  
ansprüche an diese Eheleute zu machen haben, auf, bei dieser  
Tagfahrt zu erscheinen und solche geltend zu machen, als  
sonst bei ihrem Ausbleiben ihnen von hier aus nicht mehr  
zu ihrer Befriedigung verholffen werden kann.  
Rastatt, den 15. Oktober 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Ruth.

**E 146.3 Nr. 11,113. Rheinbischofsheim.**

(Schuldenliquidation.) Michael Gerber, Mau-  
rer von Linz, hat um Erlaubnis nachgesucht, mit seiner Fa-  
milie nach Nordamerika auszuwandern zu dürfen.  
Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schul-  
den auf  
Mittwoch, den 28. d. M.,  
früh 8 Uhr,  
anberaumt, und deren Gläubiger mit dem Anfügen hierzu  
vorgeladen, ihre Forderungen hierbei geltend zu machen, wi-  
drigens man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr  
verholfen könne.  
Rheinbischofsheim, den 14. Oktober 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Bodmann.

**E 147.3 Nr. 11,114. Rheinbischofsheim.**

(Schuldenliquidation.) Albrecht Michael En-  
derle's Eheleute von Linz haben um Erlaubnis nachge-  
sucht, mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern zu  
dürfen.  
Demzufolge wird Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schul-  
den auf  
Mittwoch, den 28. d. M.,  
früh 8 Uhr,  
anberaumt, und werden hierzu deren Gläubiger mit dem  
Anfügen vorgeladen, ihre Forderungen hierbei geltend zu  
machen, ansonst man ihnen später zu ihrer Befriedigung  
nicht mehr verholffen könne.  
Rheinbischofsheim, den 13. Oktober 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Bodmann.

**E 228.3 Nr. 11,221. Rheinbischofsheim.**

(Schuldenliquidation.) Friedrich Enderle's  
Eheleute von Diersheim haben um Erlaubnis nachgesucht,  
mit ihrer Familie nach Amerika auszuwandern zu dürfen.  
Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf  
Dienstag, den 3. November d. J.,  
früh 8 Uhr,  
anberaumt, und werden deren Gläubiger mit dem Anfügen  
hierzu vorgeladen, ihre Forderungen geltend zu machen,  
ansonst man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr  
verholfen könne.  
Rheinbischofsheim, den 16. Oktober 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Bodmann.

**E 199.3 Nr. 31,070. Lahr. (Schulden-**

liquidation.) Gegen Wilhelm Roman, Dreher-  
meister von Lahr, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum  
Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Donnerstag, den 19. November d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf hiesiger Oberamtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen,  
welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an  
die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des  
Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig  
Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und  
zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte,  
welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und  
zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder  
Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und  
ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassver-  
gleiche verüht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche  
und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses  
die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen  
beitretend angesehen werden.  
Lahr, den 5. Oktober 1846.  
Großh. bad. Oberamt.  
Sachs.

**E 270.1 Nr. 16,783. Haslach. (Schulden-**

liquidation.) Gegen die Verlassenschaft der Theresia  
Reumeyer, Wittve des Lahrer Reumeyer, Schnei-  
ders von Haslach, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum  
Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf  
Mittwoch, den 18. November d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
auf hiesiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen,  
welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an  
die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des  
Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig  
Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und  
zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte,  
welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und  
zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder  
Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln.  
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und  
ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassver-  
gleiche verüht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche  
und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses  
die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen  
beitretend angesehen werden.  
Haslach, den 13. Oktober 1846.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
Dilger.

**E 264.1 Nr. 22,774. Redargemünd. (Schul-**

denliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des  
Sebastian Brand von Unterschwarzach haben wir Gant  
erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugs-  
verfahren auf  
Dienstag, den 24. November d. J.,  
Morgens 9 Uhr,  
auf hiesiger Gerichtskanzlei angeordnet.  
Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem  
Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen,  
werden daher aufgefordert, solche in der angefügten Tag-  
fahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant,  
persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich  
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vor-

**E 246.3 Nr. 16,898. Wolsach. (Diebstahl.)**

In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden mittelst  
Einsteigens in die Wohnung des Bürgers und Metzger-  
meisters Ludwig Keef zu Wolsach nachbeschiedene Klei-  
dungsstücke gestohlen:  
Zwei Frauenkleider von rosenfarbenem Pers, 6 fl.,  
2 dergleichen von Lila, 4 fl., ein gelbes von Simois,  
1 fl. 30 kr., zwei Weiberschürzen von gelbem Simois,  
alt, 24 kr., 2 blaue do., 24 kr., ein Paar blaue  
baumwollene neue Weiberkrämpfe, 1 fl., zwei Kinder-  
schürzen, 18 kr., ein Paar lange Beinkleider von  
grauem karrirem Sommerzeug.  
Wolsach, den 17. Oktober 1846.  
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.  
Ferbach.

**E 262.1 Nr. 23,965. Karlsruhe. (Auffor-**

derung und Fahndung.) Wilhelm Johann Unge-  
heuer von Durlach, der Unterschlagung und des Dieb-  
stahls angeklagt, dessen derzeitiger Aufenthaltsort unbe-  
kannt ist, wird aufgefordert, sich  
binnen 4 Wochen  
dahier zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen  
ihn erkannt würde.  
Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf  
denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher ein-  
zuliefern.  
Karlsruhe, den 20. Oktober 1846.  
Großh. bad. Landamt.  
Bausch.

**E 215.2 Nr. 11,685. Kork. (Aufforderung.)**

Johannes Lapp von Neumühl ist gefeiner Anzeige zu-  
folge ohne Erlaubnis ausgewandert, und hat sich im Aus-  
land häuslich niedergelassen.  
Derselbe wird nun aufgefordert, innerhalb  
sechs Wochen  
dahier zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus dem  
Unterthanenverbande zu verantworten, widrigenfalls nach  
Mafgabe des Gesetzes vom 5. Oktober 1820, Reg. Bl.  
Nr. XV., gegen ihn verfahren werden würde.  
Kork, den 17. Oktober 1846.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Ertler.

**E 118.3 Pforzheim. (Erbvorladung.)**

Johann Michael Engel, ledig und volljährig, von Dürren,  
welcher sich vor 3 Jahren nach Nordamerika begeben, ist  
bei der Erbtheilung seines verstorbenen Vaters, des ge-  
wesenen Waisenrichters Michael Engel von Dürren, mit  
einer Pflichterforderung von 207 fl. 43 1/2 kr. beistellig,  
und überdies ist demselben durch Vermögensübergabe seiner  
Mutter, Margaretha Barbara, geborenen Schlegel, ein  
Vermögen von 179 fl. 9 1/10 kr. zugedacht, für welche beide  
Vermögensforderungen derselbe jedoch bereits mit einem  
Vorempfang von 450 fl. ausgewiesen seyn soll.  
Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Johann Michael  
Engel unbekannt ist, so wird derselbe zur Erbtheilung mit  
Trift  
von 6 Monaten  
unter dem Bedenken hiermit vorgeladen, daß im Nichter-  
scheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt  
wird, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit  
des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Pforzheim, den 12. Oktober 1846.  
Großh. bad. Amtsreferat.  
Eppelin.

**E 232.3 Nr. 23,757. Karlsruhe. (Urtheil.)**

J. U. S.  
gegen  
Friedrich Briel von Graben, Soldat beim  
großh. IV. Linieninfanterieregiment in Mann-  
heim,  
wegen Desertion.  
Wird Friedrich Briel von Graben, da er der öffent-  
lichen Aufforderung vom 30. August d. J. nicht nachge-  
kommen ist, der Desertion für schuldig und des Ortsbürger-  
rechts für verlustig erklärt, nebstem in eine Geldstrafe von  
1200 fl. verurtheilt und die persönliche Bestrafung auf den  
Betretungsfall vorbehalten.  
Karlsruhe, den 16. Oktober 1846.  
Großh. bad. Landamt.  
Bausch.

**E 195.3 Lörrach. (Dienstvertrag.)**

Bei der  
hiesigen kombinirten Berechnung ist eine Gehülfsstelle mit  
einem beiläufigen Gehalt von 400 fl. zu besetzen.  
Die hierzu luffragenden Herren vom Fache werden ge-  
beten, sich in Bälde an den Unterzeichneten deshalb wenden  
zu wollen.  
Lörrach, den 12. Oktober 1846.  
Großh. bad. Obergemeinde- und Domänenverwaltung.  
Daur.